

Ein Film als Appetitmacher

Stadt stellt den neuen Film über Bad Sooden-Allendorf vor – Martin Schülbe hat ihn gedreht

BAD SOODEN-ALLENDORF. Bald hat der neue Bad Sooden-Allendorf-Film Premiere: Er soll der Öffentlichkeit am Mittwoch, 23. März, im Kultur-

und Kongresszentrum ab 20 Uhr vorgestellt werden. Der Eintritt dazu ist frei. Gemacht hat den Werbefilm ein waschechter Badestädter:

Martin Schülbe, der bereits mehrere lokale Filmprojekte, so die sehenswerte Erntefest-Dokumentation im Jubiläumsjahr, produziert hat.

hungen um eine bessere Vermarktung der Stadt als Tourismus- und Kurort.

Das Außenmarketing hat in diesem Jahr schwerpunktmäßig die Münchner Agentur Maro & Partner übernommen (wir berichteten). „Der Film ist dafür wichtig“, sagt Bürgermeister Hix.

Mehr als ein Werbespot

Jetzt ist der 50-minütige Streifen fast fertig und steht vor der Erstaufführung. Der Film ist allerdings weit mehr als nur ein Werbespot, er hat eine Spielzeit von 50 Minuten und stellt sowohl die (Salz-) Geschichte als auch die moderne Badestadt und den Gesundheitsstandort vor.

Filmemacher Martin Schülbe wird bei der Vorführung im Kongresszentrum dabei sein und für Erläuterungen zur Verfügung stehen.

Vermutlich noch im April wird dann die DVD auch in den freien Verkauf gehen. Vorher wird der Film über die Internet-Seite der Stadt anzusehen sein. (tko)

Gedreht wird seit vielen Monaten und am Drehbuch geschrieben in der Verwaltung hatte den einheimischen Journalisten und Filmemacher Martin Schülbe im vergangenen Jahr beauftragt, einen neuen Image- und Werbefilm für Bad Sooden-Allendorf zu drehen.

50-Minuten-Film

Ein aufwendiges Projekt, das Pressemitteilung von Bürgermeister Frank Hix dringend notwendig war, unterstützte es doch die verstärkten Bemü-



Historie und Moderne: Dreharbeiten mit dem Bürgermeister – Martin Schülbe filmt und führt Regie, Gerhard Rademacher assistiert, Frank Hix spielt den Bürgermeister von 1637. Szene aus dem neuen Badestadt-Film.

Foto: Dahlmann/nh